

INHALT

1. Einbürgerung und Staatsbürgerschaft in der EU
 - a. Doppelte Staatsbürgerschaft bei EU-Ausländern möglich
 - b. Freizügigkeit der EU-Bürger innerhalb der Gemeinschaft
 2. Soziales und Integration
 - c. Neue Vorschläge für einheitliches und gerechtes Asylverfahren
 - d. Sachverständigenrat für Migration und Integration stellt Forderungskatalog auf
 3. Interkulturelles und Vielfalt.
 - e. Die Stadt Offenbach will mehr Zuwanderer einstellen
 4. Solidarität und Fairness
 - f. Gelebte Integration
 - g. Deutschland hat Defizite beim Antidiskriminierungsgesetz
 5. Aktuelles: Beobachtungsstelle für die Staatsbürgerschaft in Europa
 - j. Start des European Democracy Observatory on Citizenship (Beobachtungsstelle für die Staatsbürgerschaft in Europa)
 6. Curriculum Einbürgerung: IMIS-Beiträge
-

Liebe Leserinnen und Leser,

Newsletter zur Einbürgerung vom Oktober 2009 konnten wir diesmal bedauerlicherweise aus gesundheitlichen Gründen erst heute den 04.11.2009 herausgeben.

Neu: jeden Dienstag zwischen 14:00 – 16:00 Uhr bieten wir Rechtsberatung an

Gute Unterhaltung wünscht Ihnen



Das ABE-Team

Büroteamfoto: Von rechts nach links: Susanne Wittmann - LS, Kader Dogru - TR und Recherche, Nadja Geier - RU und Bestellungen, Bettina Thönies – Büro & Verwaltung, Vera Moneke - EN & FR und Kenan Araz - Leiter des Büros.
Das Bild: Hülya Cigerli - FHZ Bochum

1. Einbürgerung und Staatsbürgerschaft

a. Doppelte Staatsbürgerschaft bei EU-Ausländern möglich

Quelle: *EU-Info Deutschland. Datum: 04.11.2009*

Bundesverwaltungsgericht schafft Klarheit

EU-Ausländer können bei der Einbürgerung in Deutschland ihre Staatsangehörigkeit behalten, wenn auch ihr Land bei der Einbürgerung von Deutschen die doppelte Staatsangehörigkeit hinnimmt. Mit diesem Urteil entschied der 1. Revisionsssenat des Bundesverwaltungsgerichts in Leipzig im April 2004 zu Gunsten eines griechischen Psychotherapeuten. Der Kläger hatte in Bayern seine Einbürgerung beantragt, wollte aber auch seine griechische Staatsangehörigkeit nicht aufgeben (BVerwG 1 C 13.03).

Die beklagte Stadt in Bayern hatte die Einbürgerung mit dem Argument abgelehnt, dass die Gegenseitigkeit fehle. Dies sei schon deshalb der Fall, weil Griechenland anders als Deutschland keinen zwingenden Anspruch auf Einbürgerung vorsehe, sondern diese nur nach Ermessen gewähre. Dagegen klagte der Antragsteller erfolgreich beim Bayerischen Verwaltungsgerichtshof.

<http://www.eu-info.de/eu-familienrecht/staatsbuergerschaft-eu/7505/>

b. Freizügigkeit der EU-Bürger innerhalb der Gemeinschaft

Schlussfolgerungen des Rates – Präsident: Tobias BILLSTRÖM, Minister für Migration

Quelle: Rat der Europäischen Union. Datum: 21. September 2009

Der Rat erörterte die Leitlinien der Kommission zur besseren Umsetzung und Anwendung der [Richtlinie 2004/38/EG](#) über das Recht der Unionsbürger und ihrer Familienangehörigen, sich im Hoheitsgebiet der Mitgliedstaaten frei zu bewegen und aufzuhalten.

Er nahm folgende Schlussfolgerungen an:

"1. Der Rat begrüßt die Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat zur Hilfestellung bei der Umsetzung und Anwendung der Richtlinie 2004/38/EG über das Recht der Unionsbürger und ihrer Familienangehörigen, sich im Hoheitsgebiet der Mitgliedstaaten frei zu bewegen und aufzuhalten.

2. Der Rat erinnert an seine Schlussfolgerungen vom 27. und 28. November 2008, in denen er hervorgehoben hat, dass das Recht auf Freizügigkeit innerhalb der Europäischen Union eines der Grundprinzipien ist, auf denen die Union beruht;

<http://www.consilium.europa.eu/App/newsroom/loadbook.aspx?BID=86&LANG=4&cmsid=352>

2. Soziales und Integration

c. Neue Vorschläge für einheitliches und gerechtes Asylverfahren

Quelle: Der Paritätische Gesamtverband – Newsletterservice. Datum: 03.11.2009 - Kategorie: Flüchtlingsarbeit

Die EU-Kommission hat Vorschläge angenommen, mit denen zwei Rechtsinstrumente des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems geändert werden sollen: die Richtlinie über die Anerkennung und den Status von Personen, die internationalen Schutz benötigen, und die Asylverfahrensrichtlinie.

Details: <http://www.der-paritaetische.de/index.php?id=newsletter> und

http://ec.europa.eu/justice_home/news/intro/wai/news_intro_en.htm

d. Sachverständigenrat für Migration und Integration stellt Forderungskatalog auf

Quelle: Der Paritätische Gesamtverband. Datum: 05.10.2009

„Viel getan, viel zu tun: Empfehlungen für die neue Regierungskoalition“ – so lautet der Titel des Dringlichkeitskatalogs für die Integrations- und Migrationspolitik des Sachverständigenrates deutscher Stiftungen für Integration und Migration. Zentrale Themen sind die Auswahl von Zuwanderern, Einbürgerung und der Umgang mit Flüchtlingen.

Das unabhängige, wissenschaftliche Gremium empfiehlt der neuen Bundesregierung, für die Zeit der Erholung nach der Wirtschaftskrise ein neues Steuerungssystem für eine bedarfsorientierte Zuwanderung vorzubereiten. Vorgeschlagen wird ein arbeitsmarktorientiertes Punktesystem, das Qualitätskriterien für die Auswahl von Zuwanderern festlegt. Im Bereich der Einbürgerung müsse auf Bundes-, Länder- und kommunaler Ebene intensiv für den Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit geworben werden, um den sinkenden Einbürgerungszahlen entgegenzuwirken. Ebenso seien die Wartefristen für besonders erfolgreich integrierte Einwanderer zu verkürzen und Doppelstaatsangehörigkeiten verstärkt hinzunehmen.

[http://www.derparitaetische.de/index.php?id=22&tx_ttnews\[tt_news\]=2948&tx_ttnews\[backPid\]=150&cHash=3220790](http://www.derparitaetische.de/index.php?id=22&tx_ttnews[tt_news]=2948&tx_ttnews[backPid]=150&cHash=3220790)

29

oder: http://www.svr-migration.de/?page_id=250

oder: <http://www.tagesspiegel.de/politik/Einwanderung;art771,2916614>

e. Die Stadt Offenbach will mehr Zuwanderer einstellen

Quelle: Frankfurter Rundschau. Datum: 06.10.2009

Bei der Suche nach neuen Mitarbeitern oder Auszubildenden werden Stadtverwaltung und kommunale Gesellschaften künftig mehr auf Bewerber mit Zuwanderungshintergrund achten. Dazu beschloss das Stadtparlament auf Initiative der Grünen mit breiter Mehrheit einen Antrag der Ampelkoalition.

http://www.fronline.de/frankfurt_und_hessen/nachrichten/stadt_offenbach/?em_cnt=1993871&em_loc=1709

3. Interkulturelles & Vielfalt

f. Gelebte Integration

Quelle: Frankfurter Rundschau. Datum: 06.10.2009

Der Preis des Dietzenbacher Ausländerbeirats für besondere Verdienste um den Gedanken der Völkerverständigung geht in diesem Jahr an Michael Fenchel. Der 87 Jahre alte gebürtige Dietzenbacher wurde bei einer gemeinsamen Sitzung der Stadtverordneten und des Ausländerbeirats im Wirthaus zur Linde ausgezeichnet. Er wünsche sich, dass "wir Bürger uns unabhängig unserer Herkunft mit Achtung und Respekt begegnen, sagte der Geehrte. Er denke aber, dass die nächsten Generationen die nächsten Generationen die Menschen nicht mehr nach ihrer Herkunft beurteilen werden, sondern nach der Art und Weise wie sie zusammenleben.

Mehr dazu: http://www.fronline.de/frankfurt_und_hessen/nachrichten/kreis_offenbach/?em_cnt=1994205&em_loc=3374www.interkulturellewoche-koeln.de

4. Solidarität & Fairness

g. Deutschland hat Defizite beim Antidiskriminierungsgesetz

Quelle: Europäische Kommission. Die EU in Deutschland Datum: 08.10.2009

Die EU-Kommission hat heute Deutschland und Portugal aufgefordert, die EU-Vorschriften zum Verbot der Diskriminierung aufgrund des Geschlechts in Beschäftigung und Beruf vollständig umzusetzen. In der an Deutschland gerichteten mit Gründen versehenen Stellungnahme wird eine Abweichung von der Richtlinie beanstandet. Die

Kommission ist der Auffassung, dass die nationalen Rechtsvorschriften nicht das in der Richtlinie geforderte Schutzniveau gewährleisten, da sie die Diskriminierung aufgrund des Geschlechts bei Kündigungen nicht wie in der Richtlinie gefordert verbieten.

<http://ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=420&langId=de>

5. Aktuelles: Beobachtungsstelle für die Staatsbürgerschaft in Europa (Observatory on Citizenship in Europe)

Quelle: EUDO. Datum: 29.09.2009

Democracy is government accountable to citizens. But how do states determine who their citizens are? EUDO CITIZENSHIP answers this question for the EU member states and neighbouring countries. Die Seite bietet umfangreiche Informationen zum Umgang der einzelnen Mitgliedsstaaten mit Staatsbürgerschaft und stellt die jeweiligen nationalen Gesetzeslagen sowie internationalen Rechtsnormen dar. Darüber hinaus werden aktuelle Trends in der Politik (doppelte Staatsangehörigkeit, Einbürgerungstests etc.) verfolgt, Expertenberichte angeboten und vieles mehr.

<http://eudo-citizenship.eu/>

6. Curriculum Einbürgerung: Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS) – Beiträge / edited by the IMIS board

Quelle: Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien, Datum: 04.11.2009

Die IMIS-Beiträge enthalten Projektergebnisse und Informationen des Instituts sowie Vorträge und andere kleinere Arbeiten. Sie können als pdf-Datei heruntergeladen werden oder sind kostenlos als Druckfassung zu bestellen beim IMIS: imis@uni-osnabrueck.de Einige Druckfassungen sind leider vergriffen.

The IMIS-Beiträge present project reports and information from the institute as well as lectures given at IMIS and other smaller papers. They can be downloaded, or be ordered free of charge. Some of them are out of print. Please contact imis@uni-osnabrueck.de

Heft 35 November 2009 - die Druckfassung erscheint Anfang November - Themenheft: Birgit Behrensen/Manuela Westphal, Beruflich erfolgreiche Migrantinnen. Rekonstruktion ihrer Wege und Handlungsstrategien Expertise im Rahmen des Nationalen Integrationsplans im Auftrag des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge

<http://www.imis.uni-osnabrueck.de/PUBLIKAT/imiszeitschrift.html>

Impressum und Kontakt:

Dieser Newsletter wird vom Aktionsbüro Einbürgerung im Paritätischen NRW (ABE) herausgegeben.

Die Herausgabe wird vom MGFFI des Landes NRW www.mgffi.nrw.de und von der IFAK e.V. www.ifak-bochum.de gefördert.

Die darin veröffentlichten Beiträge geben nicht unbedingt die Ansicht des ABE wieder. Sie können Ihr Abonnement unter der Emailadresse abe@einbuergern.de beenden.

Redaktion: Kenan Araz und Vera Moneke, Aktionsbüro Einbürgerung im Paritätischen NRW (ABE), Engelsburger Str. 168, 44793 Bochum, Tel: 0234/9621012, Fax: 0234/ 0234/683336,

www.einbuergern.de | abe@einbuergern.de